

10. Januar 2023

Postulat 126 / Claudio Altwegg, FDP-GLP-Fraktion
eingereicht am 22. November 2022 – Wortlaut siehe Beilage

Nachhaltige Finanzpolitik II

Claudio Altwegg, FDP-GLP-Fraktion reichte am 22. November 2022 als Erstunterzeichner das Postulat "Nachhaltige Finanzpolitik II" ein. Er beantragt, dass der Stadtrat eingeladen wird,

- die Aufgaben- und Dienstleistungsbereiche der öffentlichen Hand in der Stadt Wil für jedes Departement tabellarisch aufzuführen;
- dabei unter allfälligem Verweis auf die gesetzlichen Grundlagen zu unterscheiden, ob die Aufgabenerfüllung gestützt auf Bundes- oder Kantonsrecht gesetzlich zwingend ist, oder ob es sich um eine selbst gewählte Aufgabe handelt;
- soweit es sich um einen gesetzlichen Auftrag handelt, konkret aufzuzeigen, welcher Umfang ins Kerngebiet des öffentlichen Auftrags fällt und welcher Anteil der Aufgaben den zwingenden Teil übersteigt;
- bei allen Aufgaben- und Dienstleistungsbereichen aufzuzeigen, welche jährlichen Kosten sich daraus ergeben.

Antrag Stadtrat

Das Postulat sei nicht erheblich zu erklären.

Begründung

Die mit dem Postulat geforderte, detaillierte Auflistung aller städtischen Aufgaben und Dienstleistungen, ausgewiesen mit den jährlichen Kosten und klassiert nach den gesetzlichen Grundlagen, existiert nicht. Die Verwaltung und der Stadtrat hätten eine solche Auflistung während mehrerer Monate zu erstellen. Dies bringt einen grossen Verwaltungsaufwand mit sich. Namentlich die Dienststellen- und Departementsleitenden sind dabei gefordert. Es ist anzunehmen, dass die gewünschte Übersicht mehrere hundert einzelner Aufgaben und Dienstleistungen beinhaltet. Eine einfache Schätzung ergibt 400 bis 800 Aufgaben und Dienstleistungen (rund 200 Kostenstellen, je Kostenstelle 2-6 Aufgaben und Dienstleistungen). Der Zeitbedarf für die Aufnahme und Klassierung ist schwierig abschätzbar, dürfte aber je Departement nicht unerheblich sein und vorübergehend etliche Kapazitäten binden. Mit einer Berichterstattung im Jahr 2023 wäre daher nicht zu rechnen.

Der Stadtrat anerkennt die Herausforderung in der Haushaltssteuerung. Die Gebundenheit bzw. der Spielraum in der Ausgestaltung einzelner Ausgaben und Dienstleistungen ist nicht immer einfach herzuleiten. Ebenso bekundet der Stadtrat Sympathie für die Idee, aufzuzeigen, welche Aufgaben und Dienstleistungen die Stadt mit eigenem Antrieb – und somit mit einer gewissen Freiwilligkeit und Beeinflussbarkeit – anbietet. Dies könnte durchaus als Beitrag an die Meinungs- und Willensbildung verstanden werden. Jedoch erachtet es der Stadtrat als ungeeignet, alle Aufgaben und Dienstleistungen in der geforderten Detailtiefe aufzulisten, zu analysieren und zu klassieren. Die Erstellung zieht einen immensen Verwaltungsaufwand mit sich. Es ist fraglich, ob die Detailierungstiefe der Flughöhe des Parlamentsbetriebs entspricht. Die geforderte Auswertung wird einen Umfang aufweisen, der sich über Dutzende Seiten erstreckt. Es wird zudem eine grosse Herausforderung sein, abzugrenzen und aufzuzeigen, welche Aufgabe oder Dienstleistung in welchem Umfang in das Kerngebiet des öffentlichen Auftrags fällt und welcher Anteil den zwingenden Teil von gesetzlichen Vorgaben übersteigt. Die Definitionen, Interpretationen und Auslegungen könnten zu umfangreichen Diskussionen führen und die Kapazitäten aller Beteiligten weiter binden.

Der Stadtrat beantragt, das Postulat nicht erheblich zu erklären. Er erachtet die geforderte Detailierungstiefe als nicht stimmig. Die Postulatsantwort würde den Rahmen sprengen und damit die Diskussion im Parlament nicht weiter unterstützen. Die Übersichtlichkeit wäre kaum gegeben bzw. der Bericht zum Postulat würde zu umfassend ausfallen. Ebenso ist die Antwort nicht in der gewünschten Zeit lieferbar (sechs Monate bei Dringlichkeitserklärung durch das Parlament). Es müssten bedeutende, zusätzliche Ressourcen gesprochen werden, um den Bericht in der geforderten Zeit und Detailierungstiefe vorlegen zu können. Zu guter Letzt ist festzuhalten, dass mit der Auflistung noch keine Kosteneinsparungen realisiert wären – im Gegenteil.

Wie bereits mit dem Budget 2023 möchte der Stadtrat auch im nächsten Prozess der Budgeterstellung einen weiteren Schritt hin zu einer ausgeglichenen Erfolgsrechnung machen. Der Stadtrat setzt sich für den mittelfristigen Ausgleich des Haushaltsdefizites ein, hält die Erreichung dieses Zieles weiterhin für möglich und erachtet diesen Weg als erfolgsversprechender.



Seite 3

Stadt Wil

Hans Mäder
Stadtpräsident

Janine Rutz
Stadtschreiberin